

2. Juli 2015:



im Studio Halle

Mit großer Zukunft: Das Foresight Filmfestival N°1

Foresight bezeichnet eine Methode der strategischen Vorausschau. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat in seinem jüngsten Foresight-Prozess (www.bmbf-foresight.de) wissenschaftliche und technologische Entwicklungspotenziale der nächsten 10 bis 15 Jahre von zwei Seiten beleuchtet: die technologischen Möglichkeiten einerseits sowie den gesellschaftlichen Bedarf andererseits. Dabei dient Foresight vor allem als zeitgemäßes Dialoginstrument – denn die Zukunft voraussagen, kann selbstverständlich niemand.

Vor dem Hintergrund einer exponentiellen, technologischen Entwicklung (Stichworte: Digitale Revolution, Zweite Moderne, Industrie 4.0) und ihren Auswirkungen auf alle Bereiche des Lebens wird vielmehr deutlich, dass viele Fragen offen sind und es der fortwährenden, gesellschaftlichen Verständigung darüber bedarf, wohin die Reise gehen soll. Dazu reicht es nicht, Wissenschaft und Gesellschaft nur zusammen zu denken, man muss sie miteinander ins Gespräch bringen.

Diesem Zweck dient das Foresight-Filmfestival. Hier sollen und dürfen Forscherinnen und Forscher, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Projektentwicklerinnen und Projektentwickler Werbung für das machen, woran sie arbeiten und was sie begeistert. Nicht jedoch ohne das Korrektiv von Filmemachern und Medienschaffenden, die das Ganze um die Perspektive des gesellschaftlichen Interesses erweitern. Hier sollen und dürfen kreative Geister ihre Vision davon ausbreiten, wie die technologische Entwicklung unser aller Leben in zehn bis zwanzig Jahren aussehen lässt. Nicht jedoch ohne das wissenschaftlich zu fundieren. Und das alles in sportlichen Zweiminütern.

... nicht science-fiction, sondern science-vision

Das Foresight-Filmfestival ist kein Science-Fiction-, sondern ein Science-Vision-Filmfestival, bei dem viel zusammen kommt: Gucklust, Spannung und Unterhaltung ebenso wie fruchtbare Gespräche, Debatten und Begegnungen. Zusammengefasst in dem Motto: Science meets Vision.

Die Wettbewerbsbeiträge, die sich am 02.07.2015 vor großem Publikum dem Urteil der Jury stellen, könnten ungesehener nicht sein: Sie handeln von der Zukunft. Von atemberaubendem, technologischen Fortschritt und gesellschaftlichem Wandel, von ihren Wechselwirkungen und den Chancen und Risiken, die sich daraus ergeben. Ihre Urheber sind Leute, die es wissen wollen: Forscher, Journalisten, Filmemacher und alle anderen, die Zukunft nicht dem Zufall überlassen. An den Schnittpunkten von Wissenschaft und Gesellschaft treffen sie aufeinander und extrapolieren aus dem heute Machbaren das morgen Mögliche: Wie wollen, wie werden wir leben?

GEFÖRDERT VOM



UNTER DER LEITUNG VON



MARTIN-LUTHER
UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

IN KOOPERATION MIT

science²public
Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation



Foresight-Filmfestival: Auf einen Blick

Das Besondere:

Das Foresight Filmfestival ist das erste Science-Vision-Festival, das Visionäre aus Forschung, Film, Medien, Gesellschaft einlädt, gemeinsam zu der Frage „Wie wollen, wie werden wir leben?“ ins Gespräch zu kommen, sowohl aus technologischer als auch gesellschaftlicher Sicht den Blick in die Zukunft zu wagen und konkrete Visionen für eine gemeinsame Zukunft miteinander zu gestalten.

Der Termin:

Das Foresight Filmfestival N°1 findet statt am 2. Juli 2015 ab 18.00 Uhr im Vorabendprogramm der „Langen Nacht der Wissenschaften“, im Studio Halle (Waisenhausring 8) in Halle an der Saale und wird auch online über unsere Website www.foresight-filmfestival.de übertragen.

Wer kann mitmachen?

Visionäre aus allen Disziplinen – Forschung, Medien, Film, Kultur – die Lust haben, sich miteinander, gegeneinander, mit sich selbst, für die Gesellschaft auseinanderzusetzen und ihre Zukunftsvisionen in Kurzfilmen zu übermitteln.

Die Ausschreibungsthemen 2015:

- 1. Selbstoptimierung, oder: Das quantifizierte Ich.**
Wie erfolgreich, schön, glücklich und gesund kann man sein?
- 2. Künstliche Intelligenz oder: Die Arbeitswelt von morgen.**
Von Computern, Robotern und menschlicher Kreativität.
- 3. Post Privacy, oder: Wohin trägt uns die Datenflut?**
Von verräterischen Zahnbürsten und dem Öl des Informationszeitalters.

Das Format:

Die Spots sollen mind. 30 Sekunden und max. 2 Minuten lang sein und eine Größe von 300 MB nicht wesentlich überschreiten. Erwünschte Dateiformate: .mov und .mp4 mit einer H264-Codierung. Wir freuen uns auf Filme in HD-Auflösung (720p oder 1080p mit Seitenverhältnis 16:9). Die Datenrate (Bitrate) sollte mind. 5000 kbit/s betragen.

Die Academy:

Speziell für Studierende / interessierten Nachwuchs bieten wir in Kooperation mit dem Department für Medien- und Kommunikationswissenschaften (MuK) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eine kostenlose „science2movie-Academy“ an, die im Rahmen eines Blockseminars vom 20.-22. März 2015 startet und mit anschließendem Coaching in interdisziplinären Teams die drei Foresight-Themen in den Fokus nimmt und bei konkreten Spot-Produktion unterstützt. Bewerbungen unter www.science2media.de/academy

Die Deadline zum Einreichen der Spots ist für alle der **31. Mai 2015**.

Die Jury:

Eine ausgewählte Fachjury aus Forschung und Film, Wirtschaft, Kultur und Medien wählt pro Thema die besten 5 Kurzfilme für die Teilnahme am 1. Foresight Filmfestival aus. Aus dieser Vorauswahl entscheidet das Publikum am Festivalabend live – auch online - über den jeweils besten Foresight-Filmer Deutschlands pro Thema.

Die Kriterien:

- Bezugnahme zur gestellten Fragestellung der Ausschreibung
- Innovationspotenzial
- Wissenschaftliche Korrektheit
- Kreativität und Originalität in Konzeption und Umsetzung
- Vermittlungskompetenz vs. wissenschaftlicher Fachjargon

- Sachlichkeit / ausgewogene Darstellung
- Künstlerischer Anspruch

Der Gewinn:

Am 2.7. entscheidet das Publikum live und via Online-Zuschaltung, wer die besten drei Foresight-Kurzfilmer in jeder Themenkategorie 2015 sind. Diese erhalten jeweils einen **Award und ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro**, überreicht durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Über uns:

Das Foresight Filmfestival wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unter der Leitung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Förderkennzeichen: 16FOR016) in enger Kooperation mit der science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e. V. und dem Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI).

Mit einem Zeithorizont von bis zu 15 Jahren ist das Foresight-Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ein strategisches Instrument zur langfristigen Vorausschau. Foresight deckt Trends und gesellschaftliche Herausforderungen auf, ist „Frühwarnsystem“ und auch Ideenpool für zukünftige Projekte und Forschungsprozesse. Foresight soll zu Diskussionen anregen – nicht nur in der Wissenschaft, sondern vor allem auch in der breiten Bevölkerung. Das BMBF startete 2012 den aktuellen Foresight-Zyklus mit dem Ziel, gemeinsam mit VDI-TZ und dem Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) neue Schwerpunkte für die Forschungspolitik zu identifizieren. Weitere Informationen finden Sie auf www.bmbf-foresight.de.

Das Foresight Filmfestival nimmt ausgewählte Themen des BMBF-Foresight-Prozesses auf und ist damit das erste Science-Vision-Festival, das Visionäre aus Forschung, Film, Medien, Gesellschaft einlädt, gemeinsam ins Gespräch zu kommen, sowohl aus technologischer und auch gesellschaftlicher Sicht den Blick in die Zukunft zu wagen und konkrete Visionen in Wort und bewegtem Bild für eine gemeinsame Zukunft zu gestalten.

Kontakt:

Ilka Bickmann

Ansprechpartnerin „Foresight Filmfestival“

i. A. der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation

Händelstr. 38, 06114 Halle (Saale)

telefon 0345-2266258

fax 0345-2266259

mobil 0177-7290612

mail bickmann@science2public.com; info@foresight-filmfestival.de

[Twitter_@twitter.com/science2public](https://twitter.com/science2public)

www.foresight-filmfestival.de

GEFÖRDERT VOM



UNTER DER LEITUNG VON



IN KOOPERATION MIT

